

Etym.: Abl. von → *bellen*<sup>1</sup>.

Schw.Id. IV,1159; Suddt.Wb. II,196.

H.U.S.

### Belle<sup>2</sup>, W-

F, Siebener der Kartenfarbe Schellen, °NB vereinz.: °*jatz hod eahm d'Welln in d'Hend gschissn* „der Schellensiebener ist ihm übrig geblieben“ Landshut.– Syn. → [Schellen]siebener.

Etym.: Abl. von → *Belli*; F. wohl nach → *Karte*. H.U.S.

### Belle<sup>3</sup>

F 1 Schwiegertochter: *Bey* Erding.– Syn. → [Schwieger]tochter.

2 Nichte: *Beyla* Geltendf FFB.– Syn. → *Nichte*.

Etym.: Wohl aus frz. *belle* 'Schwieger'. H.U.S.

### Belle<sup>4</sup>

F, Silberpappel (*Populus alba*): °*Bellen* Altenmarkt TS.

Etym.: Herkunft unklar.

Schw.Id. IV,1160.– DWB I,1451; Frühhd.Wb. III,1227 f. J.D.

### bellen<sup>1</sup>

Vb. 1 *bellen*, °OB, °NB vielf., °südl.OP, °MF, °SCH vereinz.: °*es muas was los sein ums Haus, wei dö Hund so arg bejn* Stephanskchn RO; °*d'Hund habn dö ganze Nacht boin* Hunding DEG; *Herr Richter, a jeds bei uns im Haus werd Eahna bestätign kenna, daß weda der Hund no mei Vogl in da Nacht belln* TOCHTERMANN Oiß was Recht is 20; *die merhund pellent niht, si hüchent neur mit den mäulern* KONRADvM BdN 234,22 f.; *um Mitternacht. Als S'Bauerns Bummerl g'wacht. Und der hat bolln, hat bolln* STURM Lieder 112.– Ra.: °*an dera ihm grobn Gsicht ham si scho neun Hund z'Toud bellt* Tittmoning LF– *Wann ... öa Hund bejd, bejd bojd s ganze Doaf* „Wenn einer ein Gerücht verbreitet, weiß es im Nu das ganze Dorf“ KAPS Welt d.Bauern 117.– Syn. u. Verwandtes: *bäffetzgen* (dort zu ergänzen), *bägen* (dort zu ergänzen), *bägetzen*, *baugetzen*, *beülen* (dort zu ergänzen), *belfern*, *bellern*, *belletschen*, *boßen*, *büllen*, *gauzen*, [an]geben, *halleren*, *kallen*, *kalletzen*, *kaugetzen*, *kaußen*, *keifen*, *kelletzen*, *kläffen*, *knauken*, *knauketzen*, *krawallen*, *kruschen*, → *Laut geben*, [ge]maugetzen, *melden*, *quaketzen*, *rackern*, [an]schlagen, *schreien*, *waugetzen*, *wusen*, *zauen*.– Auch: knurren, OB, NB vereinz.: *der Hund beüt* Altenbuch LAN.– Heulen, NB vereinz.: *bein* Klinglbach BOG.

2 übertr.– 2a brüllen (vom Stier), OB, NB, OP vereinz.: *der Stier böüt* U'menzing M.– Auch

*muhen*, OB, NB vereinz.: *böin* Lauterbach RO.– 2b lärmern, °OB vereinz.: °*beala* Walleshsn LL.– Auch: °*wenn's Eis wächst, bejt da See* Prien RO.– 2c heftig weinen, OB, OP vereinz.: *böin* Staudach (Achtental) TS.– 2d husten, OB, NB vereinz.: *gräd bein tuad a Aicha* PA.– 2e kurz angebunden sein: *bein* ebd.

Etym.: Ahd. *bellan*, mhd. *bellen* stv., germ. Wort idg. Herkunft: KLUGE-SEEBOLD 108.

Ltg. Formen: *beln* u. ä., im Vokalisierungsg. -ei-, -oi- u. ä., vgl. Lg. §3j3, vereinz. -ea-(LL).– Part. Prät. in heutiger Mda. meist wie swv., daneben *boin* (DEG, VIT).

DELLING I,63; SCHMELLER I,228.– WBÖ II,963 f.; Schwab. Wb. I,836 f.; Schw.Id. IV,1158; Suddt.Wb. II,196 f.– DWB I,1451–1453; Frühhd.Wb. III,1228 f.; LEXER HWb. I,174; Ahd.Wb. I,872–874.– S-58J33, 74C1, 77A22, M-265/4, W-10/50.

Abl.: *Belle*<sup>1</sup>, *Bellens*, *Beller(er)*, *Bellerei*, *bellern*<sup>1</sup>, *belletschen*.

Komp.: [ab]bellen, überdrüssig werden, → [abbe]nügen.

[an]b. 1 anbellen, °OB, NB, SCH vereinz.: *dea bejt an Mondschei<sup>n</sup>* [Mond] o<sup>n</sup> Martinshaun LA; *Wann ein Hund ... das schöne Liecht des Monnschein ... zu Nachts anbellt/ so kan man ihm nicht für übel haben* SELHAMER Tuba Rustica I,390.– 2 anschreien, beschimpfen, Gesamtgeb. vereinz.: *ho mi der obällt!* O'miethnach R.– 3 scherzh.: °*da hams di wieder schö anbëid* „dir etwas vorgemacht“ Teisendf LF

WBÖ II,965; Schw.Id. IV,1159; Suddt.Wb. I,319.– <sup>2</sup>DWB II,762; Frühhd.Wb. I,992.– S-74C2.

[ver]b. durch Bellen ein erlegtes Wild melden, jägersprl., OB, NB vereinz.: *vobein* Hohenpeißenberg SOG; *an Hund müassen ma 'r an Bock no a bissel verbellen lassen* THOMA Werke III,335 (Wilderer).– In fester Fügung *tot v. dass.*, OB, NB vereinz.: *dout vabelln* Pfaffenbg MAL.

WBÖ II,965; Schwab.Wb. VI,1873; Suddt.Wb. IV,118.– DWB XII,1,101; Ahd.Wb. I,872.– S-57D42.

[her]b. wie → b.2e: *heabëin* Aicha PA.

WBÖ II,965.

†[wider]b. heftig widersprechen, aufbegehren: *Resilimus ... widerpellemes* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,271,7 f.; *so groß was die hartstreitkait der gotlosen und widerpellen der gerterten, philosophi genant* AVENTIN IV,818,23 f. (Chron.).

WBÖ II,965; Schwab.Wb. VI,767 f.– DWB XIV,1,2,916 f.; LEXER HWb. III,827 f.; Ahd.Wb. I,872 f. J.D., H.U.S.